

[Mobile pdf] Theaterspielflow: ber die Freude als Basis schpferischen Theaterschaffens

Theaterspielflow: ber die Freude als Basis schpferischen Theaterschaffens

Von Dietmar Sachser

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook

THEATERSPIELFLOW

Dietmar Sachser, THEATERSPIELFLOW. Über die Freude als Basis schöpferischen Theaterschaffens | 492 S. | 13 farb. Abb. | ISBN 978-3-89581-213-2 | Alexander Verlag Berlin



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #605663 in BcherMarke: Alexander VerlagVerffentlicht am: 2009-10-01Abmessungen: 8.70 x 1.38b x 6.06l, Einband: Taschenbuch492 Seiten | File size: 43.Mb

Von Dietmar Sachser : Theaterspielflow: ber die Freude als Basis schpferischen Theaterschaffens before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Theaterspielflow: ber die Freude als Basis schpferischen Theaterschaffens:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein "Deep impact" in der Theaterliteratur!Von Christian MllerTheaterspielflow - Zwei Begriffe die ich zunchst nicht zusammenbringen konnte, obwohl ich seit nunmehr seit ber zehn Jahren als Theaterpdagoge und Regisseur arbeite.

Und doch ahnte ich beim Kauf dieses Buches, dass es den Kern meiner alltäglichen Arbeit trifft. Diese Vermutung bestätigte sich umgehend und weglegen konnte ich das Werk von Dietmar Sachser auch nicht - ich durfte eine ganze Nacht damit verbringen! Das Werk von Dietmar Sachser 'Theaterspielflow' über die Freude als Basis schöpferischen Theaterschaffens' erklärt und beschreibt anhand vieler Beispiele, logischer Diagramme und spannenden Interviews warum ich 'den ganzen Scheiß eigentlich mache' (Fritzi Haberland). Sachser schafft es, in einer wunderbar klaren Sprache, aufzuzeigen, wie man in theatralen Prozessen, freudvolle Erfahrungen als Spielleiter anbahnen und somit den Schauspieler 'glücklich' machen kann. Diese 'Flow-Erfahrungen' sind der Motor unseres Schaffens, treiben uns an, machen uns schtig, lassen uns immer besser in dem werden was wir auf der Bühne oder im Probenraum täglich tun. Ich halte dieses Werk, nicht nur für ein Fachpublikum, für unverzichtbar. Es ist so geschrieben, dass man ohne große Schwierigkeiten, eine Transferleistung in andere Bereiche des Lebens und der Arbeit erbringen kann. Besonders denke ich hierbei an den Bereich der Schulpädagogik. Wie lassen sich 'Flow-Erfahrungen' anbahnen? Wie ist das Verhältnis von Anforderung und Langeweile? Gibt es Spielregeln? Und woher kommt das alles? All diese Fragen werden bei Dietmar Sachser beantwortet. Dieses Buch ist für mich der 'Deep Impact' im Bereich der Theaterliteratur, in den letzten fünf bis zehn Jahren! 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wirklich ein Witz! Von hey! Ich muss schon sagen bei einem Preis von 32,- erwarte ich mehr !!! Der Inhalt bringt mich nicht weiter und um ganz ehrlich zu sein, ich hätte keinen 1,- dafür ausgegeben

Produktbeschreibung über die Freude als Basis schöpferischen Theaterschaffens
Broschiertes Buch
Das Buch beleuchtet erstmals das Phänomen Theaterspielflow. Flow umschreibt einen ganzheitlichen emotionalen Zustand, der Außenwelt, Handlung und innere Befindlichkeit in einem Ganzen optimal integriert und auf die Forschungsarbeiten von Mihaly Csikszentmihalyi zurückgeht. Was soll der Schauspieler empfinden - Nähe oder Distanz zur verkörperten Figur? Schauspieler(innen), wie Fritzi Haberlandt, Simon McBurney, Peter Kurth und Yoshi Oida antworten auf diese Streitfrage und beschreiben den für die Schauspielpraxis fundamentalen Zustand tiefer, freudvoller Erregung. Der Autor setzt diese Erfahrungen in Beziehung zu den unterschiedlichsten künstlerischen und psychologischen Theorien und untersucht die gegenstzlichen Konzepte Konstantin Stanislawskis und Jacques Lecoqs. Was sich hinter Theaterspielflow exakt verbirgt, wie er entstehen und initiiert werden kann und warum er so bedeutsam für jede Art von Theaterarbeit ist, illustrieren die zahlreichen Praxisbezüge.

Pressestimmen
In seiner empirischen Untersuchung fragt Dietmar Sachser, den Blick auf die künstlerische Praxis "richtend, vierzehn SchauspielerInnen nach Situationen", die als besonders freudvoll empfunden" wurden; (...) Die interessanten Ausschnitte aus den Interviews erlauben faszinierende Einblicke in die Arbeit von Schauspielern und dokumentieren unterschiedliche, individuelle Erfahrungen und Arbeitsweisen; Interessante Nebenthemen (Stanislawskij, Lecoq, das Gefühlsproblem, Motivations- und Spieltheorien), die Diskussion des Flow-Konzeptes von Csikszentmihalyi, Erfahrungen unterschiedlichster Theaterleute zum Thema Freude" nehmen viel Raum ein; weitere Themen werden in den ausgesprochen reichhaltigen Anmerkungen zum Teil ausführlich behandelt. (Prof. Dr. Hans Wolfgang Nickel, Institut für Spiel- und Theaterpädagogik der Universität der Künste Berlin) Muss ein guter Schauspieler im Theater zwangsläufig eine vom Leben gezeichnete Seele haben? Muss er gelitten haben, um Kunst zu machen? Nein, muss er nicht. Was er stattdessen braucht, meint Dietmar Sachser, ist: Freude. Und dies lässt sich tatsächlich erlernen und umsetzen, im Rahmen einer sogenannten "Flow-Erfahrung". Wie das geht hat Sachser, Professor für ästhetische Bildung an der EFH Bochum, in seinem faszinierenden Buch Theaterspielflow beschrieben. (...) Vor allem das siebte Kapitel entlohnt die Leser. Hier kommen auch die Praktiker zu Wort, große Schauspieler wie Yoshi Oida, Simon McBurney und Fritzi Haberlandt, die Sachser persönlich zu diesem Thema interviewt hat. (Sebastian Schbel, Cast Das Schauspieler-Magazin) In seiner umfangreichen und sehr fundierten Untersuchung weist Sachser nach, dass das Phänomen der Freude, jenseits der bekannten Diskussion um die Problematik des einflussenden oder distanziert spielenden Akteurs, ein weitgehend ignoriertes Gegenstand von theaterwissenschaftlichen und theaterpädagogischen Studien ist. (...) Sein Anliegen, künstlerische Schaffensprozesse des Schauspielens aufzudecken, Bedingungen und Möglichkeiten zu benennen, die sie befördern oder behindern, ist ein wichtiger Baustein in der Theorie der Theaterpädagogik und gleichzeitig eine Herausforderung für Praktiker und Praktikerinnen. (Ulrike Henschel, Zeitschrift für Theaterpädagogik)
Kurzbeschreibung
Das Buch beleuchtet erstmals das Phänomen Theaterspielflow. Flow umschreibt einen ganzheitlichen emotionalen Zustand, der Außenwelt, Handlung und innere Befindlichkeit in einem Ganzen optimal integriert und auf die Forschungsarbeiten von Mihaly Csikszentmihalyi zurückgeht. Was soll der Schauspieler empfinden - Nähe oder Distanz zur verkörperten Figur? Schauspieler(innen), wie Fritzi Haberlandt, Simon McBurney, Peter Kurth und Yoshi Oida antworten auf diese Streitfrage und beschreiben den für die Schauspielpraxis fundamentalen Zustand tiefer, freudvoller Erregung. Der Autor setzt diese Erfahrungen in Beziehung zu den unterschiedlichsten künstlerischen und psychologischen Theorien und untersucht die gegenstzlichen Konzepte Konstantin Stanislawskis und Jacques Lecoqs. Was sich hinter Theaterspielflow exakt verbirgt, wie er entstehen und initiiert werden kann und warum er so bedeutsam für jede Art von Theaterarbeit ist, illustrieren die zahlreichen Praxisbezüge.
ber den Autor und weitere Mitwirkende
Dietmar Sachser, geboren 1974 in Mannheim, studierte nach

seinem Abitur zunächst Realschullehramt und Spiel- und Theaterpädagogik an der Universität Heidelberg. Anschließend absolvierte ein Schauspielstudium in London und promovierte 2008 zum Dr. phil. an der Universität der Künste Berlin. Zunächst war er Juniorprofessor für Szenisches und Darstellendes Spiel und Theaterpädagogik an der Universität Oldenburg, dann wechselte er an die EFH nach Bochum auf die Professur ästhetische Bildung mit dem Schwerpunkt Theater. Daneben arbeitet er bundesweit als freischaffender Künstler, v.a. im kabarettistischen Bereich, und ist Workshopleiter an Theatern und Bildungseinrichtungen.